

Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

Einreichunterlage zur Zulassung als Eierpackstelle und Zuteilung einer Zulassungsnummer

gemäß

der Eintragungs- und Zulassungsverordnung

BGBl. II 93/2006 idgF.

Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

Lebensmittelunternehmer

Name: LFBIS-Nummer:.....

PLZ: Ort:

Straße/Hausnummer: Datum:

An das

Amt der-Landesregierung

Abt. z.H.

Straße/ Hausnummer:

PLZ: Ort:

E-Mail:

Betreff: Antrag auf Zulassung als Eierpackstelle

Gemäß Eintragungs- und Zulassungsverordnung ersuche ich um Zulassung als Eierpackstelle und Zuteilung einer Zulassungsnummer. Der Antrag enthält folgende Angaben:

1. Allgemeine Informationen
2. Betriebsverantwortlichkeit, Personal
3. Betriebsart, geplanter Beginn der Tätigkeit
4. Plan (Skizze) über Produktion-, Verarbeitungs- und Lagerräume mit Position der Maschinen und Geräte (Produktfluss, Personalbewegung)
5. Auflistung der Maschinen und Geräte
6. Produktions-, Verarbeitungs- und Lagerungsbedingungen
7. Angaben zur Wasserversorgung
8. Reinigungs- und Desinfektionsplan
9. Schädlingsbekämpfungsplan
10. Darstellung der innerbetrieblichen Hygienemaßnahmen
11. Angaben zur Aus- und Weiterbildung
12. Entsorgung tierischer Nebenprodukte
13. Angaben über die Ausfuhr von Erzeugnissen

Beilagen:

Ich ersuche um positive Erledigung meines Ansuchens und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

Datum:.....

Unterschrift:.....

Eine Kopie des ausgefüllten Antrages aufbewahren!

Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

1. Allgemeine Informationen

Name des Unternehmens:

Wirtschaftsweise: biologisch konventionell

Postleitzahl: Ort: Hausname:

Straße/ Hausnummer:

Tel.Nr. Fax.....

E-mail:

**Name des Inhabers/Geschäftsführers/Vertretungsbefugten,
Funktion im Unternehmen:**

..... Geb. Datum:

weiblich männlich Funktion

..... Geb. Datum:

weiblich männlich Funktion

..... Geb. Datum:

weiblich männlich Funktion

Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

2. Betriebsverantwortlichkeit

a) Verantwortlicher für die Eierpackstelle:

Vorname/Nachname:

Geb. Datum:

weiblich männlich

b) Verantwortliche/r bei Betriebskontrollen:

Vorname/Nachname

Geb. Datum:

weiblich männlich

3. Betriebsart:

Legehennenbetrieb (über 2.000 Legehennenplätze)

Zukauf von Eiern, die in der Packstelle nach Größe- und Gewichtsklassen sortiert werden

Verkauf von nach Größe- und Gewichtsklassen sortierten Eiern an den Großhandel

Verkauf von nach Größe- und Gewichtsklassen sortierten Eiern ins Ausland

Sonstige

Technische Zulassung als Packstelle gemäß Vermarktungsnormengesetz

besteht bereits (Kopie des Bescheides der Bezirksverwaltungsbehörde liegt bei)

Antrag gestellt am

Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

4. Plan (Skizze) über die Lage der Produktions-, Bearbeitungs-, Verarbeitungs- und Lagerräume mit Position der Maschinen und Geräte, woraus der Produktfluss und die Personalbewegung ersichtlich sind

Übersichtsplan (Skizze) vom Betrieb liegt bei (Stall, Mist-, Düngerstätten, Packstelle, Lagerräume)

Plan (Skizze) von der Packstelle mit Position von Maschinen und Geräten liegt bei.

5. Auflistung der Maschinen und Geräte entsprechend des Produktionsflusses

👉 **Beispiel:**

Legenest → Förderband → Durchleuchtungsanlage → Waage → Sortiermaschine → Verpackung

Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

6. Angaben über die Produktions-, Verarbeitungs- und Lagerungsbedingungen, Gefahrenanalyse und Darstellung der kritischen Kontrollpunkte (HACCP)

Das Betreiben der Eierpackstelle erfolgt gemäß der guten Hygienepraxis, wie sie beispielsweise in der Leitlinie für eine gute Hygienepraxis für Eierpack- und Eiersammelstellen beschrieben ist (abrufbar unter: www.bmg.gv.at). Das Hygienierisiko durch das Sortieren und Verpacken der Eier als „natürlich verpacktes“ Lebensmittel ist gering und kann durch die gute Hygienepraxis beherrscht werden. Eine Gefahrenanalyse und Darstellung von kritischen Kontrollpunkten ist bei Eierpackstellen nicht gesondert erforderlich. Die Bestandsaufnahme, laufende Überprüfung und das rechtzeitige Erkennen von allfälligen Gefahren liegt in der Eigenverantwortung des Unternehmers.

Untersuchungen

Gemäß den Vorschriften der Geflügelhygieneverordnung 2007 werden im Legehennenbetrieb die Herden auf Salmonellen untersucht (Stiefeltupferproben alle 15 Wochen). Die Ergebnisse der Beprobungen werden im Österreichischen Geflügeldatenverbund in Evidenz gehalten.

7. Angaben zur Wasserversorgung

- öffentliche Wasserversorgung
- Eigenversorgung (Kopie des jährlichen Untersuchungsbefundes liegt bei bzw. am Betrieb aufliegend)

Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

8. Reinigungs- und Desinfektionsplan

- Reinigungs- und Desinfektionsplan liegt bei
- Reinigungs- und Desinfektionsplan liegt am Betrieb auf.

Ein einmaliger Reinigungs- und Desinfektionsplan ist ausreichend, sollten Änderungen erfolgen, ist ein neuer zu erstellen.

9. Schädlingsbekämpfung

Folgende Erfordernisse sind erfüllt:

- Es bestehen Maßnahmen, die Schädlinge und Haustiere am Eindringen in die Eierpackstelle behindern
- Schädlingsbekämpfungsplan liegt bei bzw. am Betrieb auf
- Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen werden lt. Plan durchgeführt

10. Innerbetriebliche Hygienemaßnahmen, Personalhygienemaßnahmen

Die innerbetrieblichen Hygiene- und Personalhygienemaßnahmen werden entsprechend der Leitlinie für eine gute Hygienepraxis für Eierpack- und Sammelstellen durchgeführt.

Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

11. Angaben über das Aus- und Fortbildungssystem für das mit Produktion, Verarbeitung und Lagerung befasste Personal

Jede Person, die in der Pack- oder Sammelstelle tätig ist, ist entsprechend ihrer Tätigkeit und den Hygieneanforderungen entsprechend geschult. Die Zeugnisse und/oder Kursbesuchsbestätigungen liegen am Betrieb auf.

12. Entsorgung von Eierschalen

Eierschalen und andere Abfälle (z.B. Knickeier, Brucheier, Schmutzeier) werden so rasch wie möglich entfernt, verschlossen gelagert und nachweislich fachgerecht entsorgt. (z.B. Biogas- oder Kompostieranlage zugelassen nach dem gültigen Tiermaterialengesetz, oder TKV-Tonne, oder BIO Tonne).

13. Angaben über die Ausfuhr von Eiern

Angaben über die Art und Menge der beabsichtigten Ausfuhr nach Güte und Gewichtsklassen sortierten Eiern ins Ausland.

Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

Muster und Leerformulare

Einreichunterlage für die Zulassung als Eierpackstelle

Impressum:

LFI Österreich
Schauflegasse 6
1014 Wien

Projektleitung und Erstellung:

Dr. Martina Ortner, Bildungsinitiative Direktvermarktung
Schauflegasse 6
1015 Wien

Erstellung der Erstauflage (August 2009): Dr. Claudia Litzllachner, Dr. Martina Ortner;
Landwirtschaftskammer Österreich, Schauflegasse 6, 1014 Wien

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

